

HOOR OF POWER VOM 17.08.2008

Begrüßung (RAS):

Wow! Es ist schön hier zu sein und die Gegenwart Gottes und seinen heiligen Geist an diesem Ort zu spüren. Wir möchten jetzt allen die Gelegenheit geben, einander zu begrüßen. Geben Sie Ihren Nachbarn die Hand. Begrüßen Sie einander und sagen Sie: Gott liebt Sie, und ich auch.

Heute Morgen werde ich ein Interview mit der Mitbegründerin und Leiterin der Crystal Peaks Youth Ranch führen. Als wir hörten, dass es Crystal Peaks heißt konnten wir nicht widerstehen und mussten sie einladen. Das war keine Frage. Schön, dass Sie da sind. Kim Meeder wird die erstaunliche Geschichte ihrer Arbeit mit misshandelten Pferden und Kindern in Not erzählen. Unsere musikalischen Gäste sind: Die inspirierende Sängerin Renee Bondi. Sie wird sicher Ihr Herz berühren. Natürlich Don Neuen und der Crystal Cathedral Chor, Sean Groombridge an der gewaltigen Hazel Wright Orgel und das Hour of Power Orchester unter der Leitung von Mark Riley ist auch hier.

So wissen wir: Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein.

Gebet (RAS):

Lieber himmlischer Vater, wir danken Dir, dass Dein heiliger Geist lebendig ist. Dein heiliger Geist ist real. Dein heiliger Geist berührt unsere Gedanken, Herzen und Seelen. In dieser Stunde oh Herr, verwandelst Du unsere Ängste, verwandelst unsere Zweifel und unsere Sorgen und ersetzt sie durch Deinen Glauben, Deine Hoffnung und seine Sicherheit. So ruhen wir in Dir und sind voller Zuversicht, weil Du uns liebevoll umarmst. Wir lieben Dich Herr. Amen.

Bibellesung (RHS):

Hören Sie die heilige Schrift:

Paulus schreibt: Gott, der reich an Erbarmen ist, hat uns seiner großen Liebe wegen, mit der er uns geliebt hat, zusammen lebendig gemacht in Christus. Denn durch Gnade seid ihr aus Glauben gerettet worden und nicht aus Euch selbst. Es ist die Gabe Gottes. Denn wir sind Gottes Gebilde, in Christus geschaffen zu guten Werken. Wow. Darum beuge ich meine Knie vor Gott dem Vater, nachdem alle Vaterschaft im Himmel und auf Erden benannt ist. Ich bete, dass Gott Euch gemäß des Reichtums seiner Herrlichkeit stärke mit seiner Macht, auf das Christus durch den Glauben in Euren Herzen wohne. – Wow - und ihr in der Liebe gegründet und verwurzelt seid.

So seid ihr imstande die gesamte Breite und Länge, die Höhe und Tiefe der Liebe Christi zu erfassen, die alle Erkenntnis übersteigt. So kommt ihr zu der ganzen Fülle Gottes. Ihm aber, der weit über das hinaus geben kann, was wir erbitten oder erdenken, gemäß seiner Kraft, Ihm sei Ehre in Christus Jesus durch alle Zeiten und durch die Gemeinde in Ewigkeit. Amen

Interview Dr. Robert A. Schuller (RAS) mit Kim Meeder (KM):

RAS: Mein heutiger Gast ist Kim Meeder. Sie ist Mitbegründerin der Crystal Peaks Youth Ranch. Das ist ein friedlicher und sicherer Ort an dem traumatisierte Kinder und Pferde Hoffnung und Heilung finden. Kim weiß, wie es ist zerbrochen und wiederhergestellt zu werden. Als sie neun Jahre alt war, ermordete Kims Vater auf tragische Weise ihre Mutter, und richtete sich danach selbst. Durch die

Arbeit mit Pferden entdeckte Kim Gottes heilende Kraft. Heute hilft Kim, gemeinsam mit ihrem Ehemann Troy anderen Kindern in Not und gibt ihnen dieselbe Gelegenheit Hoffnung zu bekommen und Heilung zu erleben. Jedes Jahr bringt die Crystal Peaks Youth Ranch viertausend traumatisierte Kinder mit 300 verletzten Pferden zusammen. In ihrem Bemühen, die Gesundheit dieser Pferde wiederherzustellen erleben die Kinder selbst Heilung. Kim hat ihre eigene Geschichte und andere wahrhaft wundersame Begebenheiten in einem Buch zusammengefasst. Es heißt „Engel mit vier Hufen“. Bitte begrüßen Sie mit mir Kim Meeder. Es ist sehr schön, dass Sie heute bei uns sind.

KM: Danke.

RAS: Lassen Sie uns zurückgehen. Wie fing das alles an. Sie sind neun Jahre alt. Was ist da passiert?

KM: Ich erinnere mich, wie ich aus der Schule abgeholt wurde und zum Haus meiner Großeltern gebracht wurde. Dort waren viele trauriger Leute. Irgendjemand versuchte mich zu umarmen und sagte: Dein Vater hat gerade Deine Mutter umgebracht und sich selbst das Leben genommen. Und ich weiß noch, dass ich dachte: Das kann einfach nicht wahr sein.

Ich kämpfte gegen sie und kämpfte, ich riss mich los und rannte weg. Ich rannte und rannte und rannte, bis ich schließlich in den Dreck fiel und nur noch JESUS HILF MIR schrie. Jesus, hilf mir. Und heute weiß ich, dass der Herr des ganzen Universums dort im Dreck neben mir kniete, einem zerbrochenen Kind – er hat in diesem Augenblick meine Hand genommen und sie nie wieder losgelassen.

RAS: Sie haben ihn dort damals gespürt. Er hat sie umarmt und festgehalten. Was geschah von da an?

KM: Ich wusste selbst als kleines Kind, dass, wenn ich zur Beerdigung meiner Eltern gehen würde, Bilder in meinem Herzen bleiben würden, die ich nicht wollte. Ich ging stattdessen mit meinen Kusinen reiten. In meinen Gedanken ritt ich davon und kam nie wieder zurück. Ich dachte, Gott, das darf nicht wahr sein! Und bei meinem Versuch davon zu laufen, rannte ich direkt in die Arme eines liebenden Gottes. Zwischen der bedingungslosen Liebe eines kleinen Pferdes und dem Erbarmen und der Liebe Jesu Christi wurde mein Leben gerettet.

RAS: Wie passt ein Pferd da hinein?

KM: So oft in diesem Leben, wenn wir leiden und durch schwere Zeiten gehen, fühlt es sich an, wie das Ende, aber das ist nur unsere Ansicht. Aus Gottes Sicht ist es oft ein Anfang. Ich konnte damals nicht ahnen, dass diese Tragödie zu erleben und dann Liebe und Heilung zu finden durch Pferde, das Kernstück dessen werden würde, was Gott für mein späteres Leben geplant hatte.

RAS: Sie haben dieses Pferd irgendwie ins Herz geschlossen, nicht wahr?

KM: Das habe ich. Und während der Zeit, die ich mit dem Pferd verbrachte wurde mir klar: Das ist Gottes Stimme, laut und deutlich. Es heißt, die ganze Schöpfung verkündet seine Ehre. Und Pferde tun das auch. Nur eben nicht mit einer Stimme, die wir verstehen. Viele, viele Jahre später, nachdem ich viel, viel Heilung durch dieses kleine Pferd erlebt hatte, kauften mein Mann und ich das einzige Stück Land, das wir uns leisten konnten. Es war so heruntergekommen, dass niemand sonst es wollte. Vorher war dort eine Mine für Kiesbrand. Wir brauchten Jahre um es zu begrünen. Es gab keine Bäume, kein Gras, keine Erde. Nur Steine.

RAS: Nannte man es deshalb Crystal?

KM: Es heißt Crystal Peaks wegen des Ausblicks. Man sieht den Cascade Mountain Bergrücken und es ist überwältigend. Mein Mann und ich arbeiteten jahrelang daran, dieses Stück Land wieder aufzuforsten, ohne zu wissen, was der Herr als nächstes vorhat. Das machten wir, in dem wir alle diese kaputten Bäume mitnahmen, die sonst keiner wollte. Etliche waren schon verbrannt und sollten

weggeworfen werden, aber wir holten all diese verkohlten schwarzen Bäume nach Hause. Mein Mann rief mich an und sagte, innen drin sind sie immer noch grün. Diese Bäume werden leben, wenn wir ihnen eine Chance geben. Ich weiß noch wie ich dachte: Du liebe Zeit, bin ich froh, dass Gott uns nicht wegwirft, wenn wir äußerlich verkohlt sind. Das haben wir zwei Jahre lang gemacht und dann die ersten beiden Pferde gerettet. Eine Stute war so abgemagert, dass ihr knappe 120 Kilo zu ihrem normalen Gewicht fehlten. Beim zweiten Pferd sah ich oft, wie ihr vorheriger Besitzer sie so heftig schlug, dass wir einen Tierarzt holen mussten um das Gesicht nähen zu lassen.

RAS: Das haben Sie gesehen?

KM: Ja.

RAS: Sie haben gesehen, wie es blutete.

KM: Oh ja.

RAS: Das war sicherlich schrecklich.

KM: So wurde mir in meinem Herzen klar, das jeder von uns im Leben an einen Punkt kommt, wo man weiß, dass irgendjemand jetzt etwas tun müsste. Und manchmal sind dieser irgendjemand wir. Ich brachte also diese beiden Pferde nach Hause und hatte keine Ahnung, was Gott als nächstes tun würde. Weil Gott die zerbrochenen liebt, standen mein Mann und ich da und staunten, wie er alles zusammen brachte. Ein zerbrochenes Stück Land, auf dem kaputte Bäume wachsen und zerbrochenen Pferden wurde zu dem perfekten Platz um die Herzen zerbrochener Kinder zu heilen. Wir arbeiteten ehrenamtlich in einer Jugendgruppe mit und erzählten einer Hand voll Kinder von den Pferden. Sie erzählten es ihren Freunden, die wiederum ihren und die ihren. Schon bald kamen Kinder, die wir nicht mal kannten und wir sahen, wie sie in ihrem Bemühen den Pferden zu helfen gesund zu werden selbst gesund wurden.

RAS: Sie haben jetzt also 300 Pferde. Stimmt das?

KM: Wir waren an der Rettung von mehr als 300 Pferden beteiligt. Unser Grundstück ist sehr klein deswegen sind nur 30 dauernd bei uns auf der Ranch.

Aber seit der Gründung der Ranch vor 12 Jahren bis heute haben wir das Vorrecht genossen, über 30.000 Kindern Liebe zu zeigen. Durch die Gnade und Barmherzigkeit Christi war das für jedes dieser Kinder kostenlos. Keines hat je einen Penny bezahlt. So können die Kinder, die es am nötigsten haben, es sich auch leisten.

RAS: Ist das nicht fabelhaft? Sie haben eine Menge Wunder gesehen. Erzählen Sie uns von einem dem Wunder, die Sie gesehen haben, als Kinder mit den Pferden arbeiteten.

KM: Oh, ich habe viel Erstaunliches gesehen. Was mir als erstes einfällt ist: Im letzten Frühling kam ein Anruf von einer Familie, die sagte, eines unserer Pferde wurde gerade absichtlich vergiftet und ist gestorben. Könnten Sie uns bei unserem anderen Pferd helfen? Um es in Sicherheit zu halten, haben wir sie in der Garage untergebracht.

RAS: Das andere Pferd wurde auch vergiftet?

KM: Kann sein, wir sind nicht sicher. Während der Übergangszeit, wenn die Pferde auf unsere Ranch kommen, gebe ich ihnen neue Namen. Das ist so etwas wie ihr Berechtigungsschein, in das einzutreten, wovon wir hoffen, dass es ein besseres Leben für sie ist. Ich hatte über etliche Namen nachgedacht, aber nicht über ihren und es war mir klar. Ich hatte noch keinen Namen für sie, bis zu dem Tag an dem wir diese kleine Mustang Stute heimholten. Mein Mann kam am Abend mit einer E-Mail in mein Büro und ich sah, dass es eine sehr düstere Nachricht war. Eine Frau aus Indiana hatte geschrieben. Sie schrieb: Mein Tochter hat ihr Buch "Hope Rising" gelesen und es hat ihr Leben komplett

verändert. Nachdem sie das Buch gelesen hatte, erkannte sie, dass auch sie etwas verändern konnte. Ein Kind kann seine Welt mit Liebe verändern. Jeder von uns kann die Welt durch Liebe verändern. Das nahm sie sich zu Herzen. Sie ging zur Highschool und fing in der Oberstufe an, sich mit den Kindern anzufreunden, die keine Freunde hatten. Sie brachte sie mit nach Hause und zeigte ihnen ihre Liebe durch ihr Pferd. Das war ihr aber nicht genug. Sie wollte auch alle Kinder in Ihrer Welt segnen. Sie nahm also all ihr Geld zusammen und kaufte für die Kinder auf Ihrer Ranch Geschenke. Ich schreibe Ihnen, um Sie wissen zu lassen, dass all diese Geschenke noch auf dem Tresen liegen, weil meine Tochter sehr plötzlich starb. Unsere Tochter liebte Ihre Ranch so sehr. Sie würde nicht wollen, dass man Blumen zu ihrer Beerdigung schickt. Sie würde wollen, dass das Geld dafür Ihrer Ranch zu Gute kommt. Das ist der Grund, warum diese Geschenke aus Indiana zu Ihnen kommen. Zu Ehren unserer Tochter. Ich hielt diesen Brief an mein Herz und weinte über den Verlust dieser Mutter. Erst am nächsten Morgen, unserem jährlichen Gebetstag, an dem wir für jeden Zentimeter der Ranch und für jedes einzelne Pferd beten, geschah folgendes: Wir kamen zu dieser kleinen grauen Mustang Stute und ich sagte zu meinen Mitarbeitern, "ich wünschte wir könnten namentlich für sie beten." Da zog er eine weitere E-Mail dieser Mutter aus der Tasche in der stand: "Wenn Sie künftig noch einmal ein Pferd retten sollten, würden Sie es wohl nach meiner Tochter nennen?" Ab diesem Augenblick hieß unser Pferd Hannah. Mittlerweile sind Hannahs Mutter und ich sehr enge Freunde geworden. Sie erzählte mir, wie einige dieser jungen Frauen bei ihr auf der Couch saßen und mit tränenüberströmten Gesichtern sagten, "wir konnten nicht glauben, dass jemand der so hübsch und beliebt wie Ihre Tochter war uns lieben würde. Sie sollen wissen, dass die Liebe Ihrer Tochter uns mehr bedeutete, als Sie sich vorstellen können. Unser Leben wird nie wieder dasselbe sein, ihrer Liebe wegen." Das kann nur die Liebe. Und jeder einzelne von uns hat die Möglichkeit, ebenso zu handeln. Hannahs Vermächtnis war, dass sie das Erbe Jesu Christi angenommen hat. Das heißt mit seinem ganzen Leben zu lieben, so dass das ganze Leben der anderen durch unsere Liebe verändert wird.

RAS: Nun Kim, Sie haben einige solcher Geschichten in Ihrem Buch. Es sind Geschichten von der Ranch, von geretteten Träumen. Wir danken Ihnen, dass Sie dieses Buch geschrieben haben.

RAS: Kim, Danke!

KM: Danke.

RAS: Danke für Ihren Glauben an Jesus Christus und dafür dass Sie durchhalten und so vielen Kindern und Pferden helfen. Gott liebt Sie und wir auch.

Predigt "Gottes Antworten für Dich!" (RAS):

Heute Morgen möchte ich Ihnen etwas geben, das Sie mit nach Hause nehmen können. Ich glaube, diese Worte sind etwas, das Sie für den Rest Ihres Lebens mitnehmen können. Sie können Sie auf jeden Lebensbereich anwenden. Sie können sie in der Familie anwenden, am Arbeitsplatz, Sie können diese Worte auf jede Frustration anwenden, die Sie erleben.

In jeder Herausforderung, in der jeder Hoffnung, die Sie für die Zukunft hegen und in allem was Sie vom Leben erwarten. Die Worte sind folgende. Sie sind sehr einfach aber gewichtig: Gott beantwortet mein Gebet. Hören Sie das? Gott beantwortet mein Gebet. Wenn Sie also durchs Leben gehen und den Schwierigkeiten und Umständen begegnen, die das Leben so bietet, können Sie sich an diese Worte erinnern: Gott beantwortet mein Gebet. Ich möchte sicher gehen, dass Sie mich gehört haben und ich glaube, wenn wir diese Dinge

aussprechen, wir uns der Realität der geistlichen Kraft Gottes bewusst werden. Durch sein Wort, - erinnern wir uns – hat Gott alles auf dieser Welt geschaffen. Die Bibel sagt: Er sprach und das Land wurde vom Wasser getrennt. Welche Kraft hat das gesprochene Wort? Es hat gewaltige Kraft. Deshalb ist es wichtig für uns, diese Worte auszusprechen und sie voreinander laut zu sagen. Ich lade Sie also ein, gemeinsam mit mir diese Worte auszusprechen: Gott beantwortet meine Gebete. Würden Sie mir bitte jetzt nachsprechen? Gott beantwortet meine Gebete. Das sind mächtige Worte. Diese Worte werden wirklich ihre Art zu denken, zu glauben und zu leben verändern. Ich gebe Ihnen das heute als ein Geschenk mit. Wenden Sie es in ihrem Leben an. Heute Morgen und immer. Die Macht dieser Aussage liegt im ersten Wort. Gott. Es fängt mit Gott an. Alles fängt mit Gott an. Fängt nicht alles mit Gott an? Diese Aussage beginnt mit Gott und unserer Auffassung davon, wer er ist. Denn es gibt eine Vielzahl an Auffassungen von Menschen, wie Gott ist. Ich glaube es gibt Leute, die in Gott nur einen Richter und einen Geschworenerrat sehen. Sie wissen, dass sie eines Tages diesem Richter und Geschworenen gegenüber treten werden, aber im Augenblick müssen sie es nicht. In der Zwischenzeit, tun sie einfach so, als gäbe es ihn nicht und leben auch so und bezahlen einfach den Fährmann, wenn es soweit ist. Für sie ist Gott nichts anderes als ein Sensenmann, dem sie im Tod gegenüberstehen. Dann erhalten sie die Todesstrafe. Ich glaube, dass Gott ganz anders ist. Aber das ist eine Vorstellung von Gott. Eine andere Vorstellung ist die, von einem abgehobenen, teilnahmslosen Diktator. Dass er den Himmel und die Erde irgendwann vor langer Zeit erschaffen hat. Jetzt sitzt er zurückgelehnt, völlig abgehoben und teilnahmslos und beobachtet, wie sich alles entwickelt und was gerade so passiert. Er wird sich das alles einfach nur ansehen und uns zuschauen, was für einen Müllhaufen wir aus dieser Erde machen. Oder was wir tolles draus machen könnten, aber wir sind völlig alleingelassen. Es gibt Leute, die wirklich glauben, dass das Gottes Beziehungsart ist und so sehen sie Gott. Dann gibt es noch die, die glauben, es gäbe Gott überhaupt nicht. Es sei ausschließlich eine menschliche Vorstellung, dass irgendwo, irgendwann in der Menschheitsgeschichte die Notwendigkeit einer Sache namens Gott auftauchte. Damit wir leben und unsere Schmerzen ertragen können, schufen wir dieses Ding, diese Einbildung. Dann gibt es noch das Konzept und die Realität, dass viele Menschen Gott tatsächlich für einen Puppenspieler halten. Als Puppenspieler sitzt er im Himmel und zieht die Fäden. Die Menschen haben keinen freien Willen. Wir können beten, wie wir wollen es ändert sich nichts. Wir können dies und jenes sagen, aber Fakt ist, das der Puppenspieler die Fäden zieht und wir alle einfach machen, was Gott will und sagt. Punkt. Er ist der Puppenspieler. Ich glaube, dass sind alles Fehlannahmen über Gott. Ich möchte, dass wir heute anfangen zu sehen, dass Gott ein herrliches, liebendes und fürsorgliches Wesen ist. Dazu müssen wir zuerst die Transzendenz Gottes erkennen. Das Wesen der Transzendenz Gottes ist, dass er so überragend und mächtig, so wunderschön ist, dass unser Gehirn einfach nicht in der Lage ist, ihn in eine Schublade zu packen und ihn zu verstehen. Er überragt das Fassungsvermögen des menschlichen Geistes, unseres Denkens. Er ist transzendent. Man kann fast ein bisschen anfangen zu begreifen wie groß Gott ist, wenn man sich die große Entdeckung von Hubbel im Jahr 1923 ansieht und dabei bedenkt, dass man damals glaubte, unsere Welt und unser Universum beschränkt sich auf unsere Milchstrasse. Mehr nicht. Der große Astronom Hubbel entdeckte 1923, dass es mehrere Milchstraßen gibt, nicht nur diese eine sondern hunderte Milliarden davon. Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie groß die Milchstrasse ist: Die Milchstraße ist von einem Ende zum anderen 100 Millionen Lichtjahre lang. Zur Erinnerung: Ein

Lichtjahr ist die Entfernung die man mit Lichtgeschwindigkeit innerhalb eines Jahres zurücklegt. Man müsste also 1 Million Jahre mit Lichtgeschwindigkeit reisen um das eine oder andere Ende zu erreichen. So groß ist die Milchstrasse. Und dann gibt es hundert Tausende davon in unserer Galaxie und wir wissen, dass Gott sie geschaffen hat. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Gott übersteigt das Fassungsvermögen des menschlichen Verstandes. Unser Verstand ist nicht einmal in der Lage, die Größe unseres Universums, in dem wir leben zu erfassen. Aber Gott ist gleichzeitig transzendent und immanent. Was heißt das? Das bedeutet, Gott kommt, ist gegenwärtig und ist hier bei uns. Er berührt das menschliche Herz, er umgibt uns mit seiner Liebe, Er ist real.

Ein guter Freund, den ich vor einigen Jahren hier interviewet habe, Rabbi Irwin Katsoff, schrieb ein Buch mit dem Titel: "Wie ihre Gebete beantwortet werden." Ist das nicht ein großartiger Titel? Ich habe dieses Buch in der Vorbereitung für heute gelesen und er schreibt: "Gott ist gleichermaßen transzendent und immanent." Weiter sagt er: "Transzendent bedeutet, Gott ist dort draußen. Er existiert außerhalb von Raum und Zeit, über unser irdisches Verständnis von Realität hinaus, ist Gott selbst die Realität. Wir existieren in der Realität Gottes." Aus genau diesem Grund sagen wir, Gott ist ebenso wie er transzendent ist, gleichzeitig auch immanent, was bedeutet, Gott ist hier, Gott ist bei uns, er ist nahe und persönlich. Wenn Sie die Bibel durchlesen, werden Sie nichts anderes finden, als dass Gott gleichzeitig immanent und transzendent ist. Ein weiterer Gedanke zur Immanenz Gott. Gott ist emotional. Haben Sie jemals darüber nachgedacht, dass Gott emotional ist? Wenn Sie die Bibel lesen, kommen Sie nicht darum herum, die Realität von Gottes Gefühlen zu erleben. Die Bibel spricht von Gott, der zornig ist, Gott der sich sorgt. Wir können die Bibel durchgehen und lesen davon, wie Gott sich um sein Volk kümmert, sie liebt und sein Volk begleitet. Wenn wir die Bibel lesen, erfahren wir immer wieder etwas über Gottes Gefühle. Er ist emotional. Als ein Gott, der Gefühle hat, will er, dass wir mit ihm reden und eine Beziehung zu ihm haben. Deshalb spricht Jesus über Gott, als Vater. Jesus sagt: Ein Vater sorgt für seine Kinder. Wie viel mehr kümmert sich Gott um uns. Und er reagiert. Er reagiert ganz klar und es kommt nicht darauf wie wir beten oder wann, oder wie lange wir gebetet haben. Er reagiert immer. Gott beantwortet immer unsere Gebete. Erinnern Sie sich? Das nehmen Sie heute mit nach Hause. Gott beantwortet meine Gebete. Der Dieb, der neben Jesus am Kreuz hing betete ein einfaches Gebet. Und Jesus antwortete: Heute wirst Du mit mir im Paradies sein. Er antwortete, er wartete nicht. Er brauchte nicht einen Moment. Er antwortete sofort und die Kraft und die Gegenwart des antwortenden Gottes waren da. Er war da. Jesus erzählte von der unnachgiebigen Witwe. Die Witwe kommt zu diesem Richter und er ist kein gerechter Richter und sie bittet ihn um etwas Bestimmtes. Er weist sie ab und sie kommt wieder und wieder zu ihm. Schließlich sagt er: Gebt ihr was sie will, damit sie endlich aufhört mich zu bitten, mich zu ärgern und zu bedrängen. Jesus sagte, wenn schon ein ungerechter Richter so antwortet, wie viel mehr wird Gott auf unsere Unnachgiebigkeit antworten. Beten Sie. Und Gott ist da. Er ist heute, hier dabei Gebete zu beantworten. Und ich weiß, dass ich weiß, dass ich weiß, dass ich weiß, dass ich weiß, dass ich weiß, dass ich weiß, dass Gott ohne jede Frage oder Zweifel Ihre Gebete alle gleichzeitig beantworten kann. Nicht so wie bei dem Film „Bruce allmächtig“, wo er den "Ja zu allem" Knopf drückt. Gott beantwortet unsere Gebete auf die schönste Weise, die wir uns je vorstellen könnten. Ich war einmal zum Mittagessen mit einem Mann der am Genome Project beteiligt war. Sein Name ist Francis Collins. In diesem Genprojekt haben sie alle verschiedenen Zugänge zum gesamten menschlichen Gencode aufgedeckt. Es war ein enormes

Projekt von dem niemand gedacht hatte, dass es zu seinen Lebzeiten noch fertig gestellt würde. Aber sie haben es in einem Bruchteil der Zeit geschafft, die sie angenommen hatten. Seitdem gab es einen Kurswechsel in der Gentechnik und Genforschung. Heute dreht sich in der Medizin alles um Gentechnik. Das ist die Zukunft der Medizin. Als wir beim Mittagessen saßen, war Ken Medema auch dabei. Viele von Ihnen kennen Ken Medema. Er hat hier in der Hour of Power schon oft gesungen. Er ist blind. Francis fragte ihn: "Ken, wenn Sie Ihr Augenlicht wieder erlangen könnten, wären Sie daran interessiert, wieder sehen zu können?" Sie müssen verstehen, wo wir uns heute medizinisch befinden. Erst vor kurzem haben wir Welpen eine Injektion gegeben. Alle Hundewelpen waren blind. Sie saßen in ihrer Hundehütte und liefen immer wieder gegen die Wände und gegeneinander. Alle waren blind. Es war eine genetische Erkrankung. Wir wussten, wie wir sie genetisch korrigieren konnten, gaben ihnen eine Spritze und innerhalb weniger Stunden hatten sie alle ihre Sehfähigkeit wieder. Er sagte: Ich glaube, dass Sie im Laufe Ihres Lebens noch vor dieser Entscheidung stehen werden. Wir sehen hier Renee Bondi im Rollstuhl mit gebrochener Wirbelsäule. Ich glaube wir werden es in Zukunft erleben, dass Wirbelsäulen geheilt werden und Menschen, die bisher an den Rollstuhl gefesselt waren, aufstehen und wieder laufen können. Ich glaube wir werden in den kommenden Jahrzehnten wundersame Heilmittel finden, für unglaubliche Krankheiten, an denen Menschen leiden. Wir dürfen nie sagen, es sei unmöglich. Es ist immer möglich. Alles was wir brauchen, ist genügend Glauben um zu beten. Ich muss Ihnen gegenüber ehrlich sein und ihnen bekennen, dass ich oft selbst an den Worten, die ich da ausspreche zweifle, wenn ich sage: Gott erhört meine Gebete. Selbst als Diener am Evangelium habe ich Zweifel. Aber der Glaube lebt nicht ohne Zweifel. Das muss uns klar sein. Jeder hat Zweifel und jeder zweifelt immer wieder. Zu glauben bedeutet, Schritte zu machen, trotz der Zweifel.

So halten wir trotz unserer Zweifel am Glauben fest und sagen diese Worte, wir sprechen sie geradewegs aus – Gott beantwortet meine Gebete. Wir sprechen es aus, und während wir es aussprechen bin ich mir sicher, so sicher ich hier stehe, dass Gott unsere Gebete erhört. Und zwar auf die schönste und tiefgehendste Art und Weise, die wir uns nur vorstellen können. Ich weiß noch, wie mein Vater in den sechziger Jahren von einem Besuch im Iran wiederkam. Seitdem wollte ich in den Iran. Als ich schließlich alt genug war, in den Iran zu gehen, war er es nicht mehr möglich. Der Ayatollah Khomeini kam an die Macht und der Iran wurde für Amerikaner geschlossen. Bis heute fühle ich mich sicher, bei dem Gedanken mit einem amerikanischen Pass den Iran zu bereisen. Aber ich wollte seitdem immer hin. Er zeigte uns seine Dias. Leute unter 30 wissen nicht mehr was ein Diaprojektor ist. Ich will es Ihnen erklären. Es war einmal so, dass man Fotos, - also man machte ein Bild und brachte dann den Film ins Fotolabor. Dann wartete man eine Woche und entschied dann, ob man Dias oder Abzüge will. Ich glaube man konnte auch beides ankreuzen, wenn man Dias und Abzüge wollte. Nun mein Vater brachte immer die Dias mit und hatte sie in diesem Rondell. Ich sehe eine Reihe alter Leute die nicken und sagen, ja wir kennen dieses Rondell noch, das oben auf dem Diaprojektor stand. Um dann die Bilder zu sehen, mussten wir das Licht ausmachen, die Leinwand aufbauen und dann wurden die Bilder auf die Leinwand projiziert. Die Geräte hießen Diaprojektor. Wenn Sie ins Museum gehen, finden Sie vielleicht noch einen. Er zog also seine Dias hervor, nach dem er aus dem Iran zurückgekehrt war und zeigte uns die Bilder der Persepolis – einer spektakulären Ausgrabungsstätte aus den Anfängen des Babylonischen Reiches. Dann zeigte er uns Bilder vom Inneren des königlichen Palastes. Sie waren absolut umwerfend. Es sah aus, als wären alle Wände, Säulen und die

Decke mit Diamanten verkleidet. Ich fragte: Dad, was ist das? Er sagte, Ja, es sieht aus wie Diamanten, nicht wahr? Ja, sagte ich, wie Diamanten. Was ist es? Ist geschliffenes Glas? Er sagte nein, Du wirst es kaum glauben. Ich sagte: Erzähl es mir. Er antwortete, als man dieses Gebäude entwarf, entschloss man sich, alles mit Spiegeln zu bedecken. Sie bestellten also Spiegel aus Paris. Als die Spiegel im Iran eintrafen und ausgepackt wurden, waren alle Spiegel zerbrochen. Der Architekt war nicht sicher, was er damit anfangen sollte, aber plötzlich hatte er eine Idee. Er zerbrach alle Spiegel noch mehr und machte aus all den kleinen Spiegelstücken ein Mosaik. Jetzt sieht man, wenn man dieses herrliche Gebäude betritt, dass alle Wände, alle Säulen und die Deckenkuppel in diesem königlichen Palast bedeckt sind, von kleinen zerbrochenen Spiegeln. Sie funkeln wie Diamanten. Und so wie dieser Architekt eine Tragödie in ein herrliches Kunstwerk verwandelte, eines der schönsten der Welt, so nimmt Gott unsere Zerbrochenheit, unseren Zweifel, unsere Sorgen, er nimmt unser Versagen unsere Sünde und setzt alles wieder zusammen und zwar so, dass es glitzert und leuchtet. Es glänzt so, dass wir uns nicht hätten vorstellen können, wie aus einer solchen Tragödie etwas so wunderschönes werden könnte. Gott beantwortet unsere Gebete. Heute möchte ich, dass Sie diese Worte mitnehmen. Welche Worte nehmen Sie heute mit? Lassen Sie es hören: Gott beantwortet meine Gebete.

Gebet (RAS):

Lieber Gott wir danken Dir, dass Du bist, dass Du existierst, dass Du unsere Gebete erhörst. Nicht in der Vergangenheit oder der Zukunft sondern in der Gegenwart. Danke, dass du, während wir hier stehen, alles Negative nimmst und zu etwas Großem und Positivem verwandelst. Wir danken Dir. Wir danken Dir für jede Herausforderung vor der wir heute stehen. Wir danken Dir, dass Du unsere Herzen und Gedanken formst. Wir danken Dir, dass du uns in deinen Armen hältst und umarmst uns und liebst uns. Du bist unser Vater und wir sind Deine Kinder. Wir lieben Dich Gott. Amen.

Segen (RAS):

Und nun möge der Segen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes Eure Herzen und Lippen berühren, damit ihr weiter seine Güte in Eurem Leben bekennt und immer erlebt, das ER Eure Gebete erhört.